



### Sehr geehrte Damen und Herren,

die Parteitage von SPD und Grünen in den vergangenen Wochen brachten die Wahrheit ans Licht. Die rot-grüne Truppe um Steinbrück und Trittin haben nichts anderes vor, als das Geld den hart arbeitenden Bürgerinnen und Bürgern aus der Tasche zu ziehen. Immer mehr Experten und Bürger rechnen nach und merken, dass bei weitem nicht nur Spitzenverdiener und Reiche zur Kasse gebeten werden sollen. Auch die Presse erkennt die geplante Abzocke der Grünen. „Der Spiegel“ schreibt in seiner Ausgabe vom 7. April: **„Die Pläne der Partei (Grünen) belasten keineswegs nur Topverdiener. Hauptverlierer sind die Angehörigen der Mittelschicht. Sie müssen tapfer sein, sollten die Grünen sich durchsetzen.“** Mit ihren Plänen wollen sich die Grünen mal wieder stark ins Leben der Bürgerinnen und Bürger und in die Arbeit der Unternehmen einmischen. Dies bringt ein Artikel der Welt in besonderem Maße zum Ausdruck: **„Die große Schreckenszählung von der ökologischen Apokalypse soll jede denkbare Beschneidung der Eigenverantwortung rechtfertigen. Ökosteuern, Tempolimits, Zwangssanierungen, Ernährungsvorschriften, Glühbirnenverbot, Citymaut. Es gibt wenig, was die Grünen nicht regeln wollen. (...) Die Partei hat dem Land nichts mehr zu bieten, als Bevormundung und Selbstgerechtigkeit.“**

Blieben wir wachsam! Ich wünsche Ihnen ein schönes Wochenende und frohe Pfingsten

Th.  
Lothar Rietsamen

#### Lothar Rietsamen MdB

Platz der Republik 1 - 11011 Berlin  
www.lothar-rietsamen.de

(0 30) 227 - 74 123

(0 30) 227 - 76 478

lothar.rietsamen@bundestag.de

### Die Woche im Bundestag

#### Montag, 13.05.

#### **Öffentliche Anhörung "Überforderung bei Beitragsschulden"**

Im Rahmen einer öffentlichen Anhörung beschäftigte sich der Gesundheitsausschuss mit den geplanten Finanzhilfen für die Krankenhäuser. Die Sicherstellung der Krankenhaus-Versorgung, gerade bei uns im ländlichen Raum, ist ein wichtiges Ziel vor allem für mich als zuständiger Berichterstatter der CDU/CSU Bundestagsfraktion.

#### Dienstag, 14.05.

#### **Sitzung der AG Kommunalpolitik**

Zu Gast bei der Sitzung der Arbeitsgruppe Kommunalpolitik waren der Präsident des Deutschen Landkreistages, Hans Jörg Duppré, sowie der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städtetages, Dr. Stephan Articus. In ihren Statements lobten sie die Politik der Regierungskoalition und stellten unter anderem die großen Entlastungen der Kommunen heraus. Denn die schwarz-gelbe Koalition brachte im letzten Jahr die größte Kommunalentlastung der Geschichte unseres Landes auf den Weg.

#### Mittwoch, 15.05.

#### **Aktuelle Stunde: Uneinigkeit in der SPD beim Tempolimit von 120 km/h**

In der von der CDU/CSU Bundestagsfraktion beantragten aktuellen Stunde diskutierten wir die Forderung von Gabriel und der Grünen für ein allgemeines Tempolimit auf deutschen Autobahnen. Der Kanzlerkandidat der SPD Steinbrück rief die Planungen seines Parteivorsitzenden umgehend zurück. Man fragt sich wie es mit der Einigkeit innerhalb der SPD bestellt ist. Wer hat mehr zu sagen, der Vorsitzende oder sein Kandidat?

#### Donnerstag, 16.05.

#### **Regierungserklärung zum Stand der Bundeswehrreform von Bundesverteidigungsminister Thomas de Maizière**

Wir werden die Bundeswehr entschlossen und zielgerichtet so ausstatten und anpassen, dass sie diesen Gefahren begegnen kann. Dr. Andreas Schockenhoff ging in seiner Rede unter anderem auf die Stellung der Bundeswehr in der EU und NATO ein. Wir müssen noch enger mit anderen Staaten zusammenarbeiten, um unsere Streitkräfte noch effizienter zu machen.

#### Freitag, 17.05.

#### **Fränkel AG besucht Berlin**

Aus Anlass des 125. Bestehens der Fränkel AG in Friedrichshafen, unternahm die Firma eine Reise nach Berlin. Ich hatte die Möglichkeit, den Gästen in einem Sitzungssaal im Paul-Löbe-Haus meine Arbeit vorzustellen. Im Anschluss daran bestand die Möglichkeit das Reichstagsgebäude und die Kuppel zu besichtigen.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fränkel AG im Paul-Löbe-Haus

## Wir am See

### Zahlreiche Schulklassen zu Gast in Berlin

Die Woche vor Pfingsten wird oft von den Schulen meines Wahlkreises dazu genutzt, eine Reise nach Berlin zu unternehmen. Ich freue mich immer sehr, wenn die Schülerinnen und Schüler auch mich im Deutschen Bundestag besuchen. Diese Woche begrüßte ich Schüler der Heimschule Kloster Wald, der Realschulen Überlingen, Tettngang und Markdorf sowie von der Graf-Soden Realschule.



### Durchbruch beim Fracking

Die christlich-liberale Koalition hat sich auf den Vorschlag von Bundesumweltminister Peter Altmaier geeinigt, dass Fracking erstmals in Deutschland reglementiert wird. Generell ausgeschlossen werden Trinkwasserschutzgebiete wie auch Mineralbrunnen in und bei Schutzgebieten. Das Fracking-Verbot gilt also auch für den Bodensee. Mit 50 Milliarden Kubikmeter Wasser ist der Bodensee nicht nur Deutschlands größter See, sondern auch Europas bedeutendster Trinkwasserspeicher. Ich habe mich bei den Verhandlungen gemeinsam mit meinem Kollege Andreas Jung massiv für die Belange des Bodensees eingesetzt hat. Sicherlich ist die Gewinnung von Schiefergas ein wichtiger Baustein bei der Energiewende, aber der Schutz unseres Trinkwasser sei wichtiger und gehe vor. Bislang ermöglichte die Gesetzeslage die Förderung von Erdgas mit Hilfe der Fracking Technologie in Deutschland. Mit dem Gesetzentwurf werden dem Fracking nun erstmals enge Grenzen gesetzt.

## Fakten & Meinungen

### SPD-Steuerpläne gefährden Mittelstand

Was erwartet uns, sollte die SPD nach der nächsten Bundestagswahl etwas zu sagen haben. Nach genauem Betrachten des Wahlprogramms werden die Bürgerinnen und Bürger sowie die Unternehmen in unserem Land in einem Untragbaren Maße belastet. Für Kapitalgesellschaften, bsp. GmbH's, sollen zwischen 8,9 % und 9,95 % mehr Steuern bezahlt werden. Dies wäre katastrophal für unseren Mittelstand. Bei Streichung des Ehegattensplittings werden für Alleinverdienende Ehepaare bei einem Jahreseinkommen von 50.000 €, rund 14.000 € bei der Steuer mehr fällig. Alleinerziehende mit einem Einkommen von 48.000 € müssen bei der Streichung des Ausbildungsfreibetrags 466 € mehr an den Fiskus zahlen. Nach Schätzungen des DIHK würden die roten Steuerpläne 1,4 Millionen Jobs in Deutschland vernichten.

### Konjunktur nimmt Fahrt auf

Die deutsche Wirtschaft wird 2013 im Jahresdurchschnitt um 0,75% und 2014 um gut 1,5% wachsen. So lautet die aktuelle Konjunkturprognose des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW). Der Frühjahrsumfrage zufolge beurteilen die rund 3.000 befragten Unternehmen in Deutschland ihre aktuelle Lage besser als noch im Herbst 2012. Ebenso gehen 37% der befragten Unternehmen für das Jahr 2013 von einer steigenden Produktion aus, während nur 18% eine geringere Produktionsleistung erwarten. Da sich die Exportperspektiven der deutschen Wirtschaft seit dem Herbst 2012 verbessert haben, rechnen inzwischen 28% der Unternehmen für den weiteren Jahresverlauf mit steigenden Ausfuhren. Dadurch werden in diesem Jahr rund 270.000 neue Arbeitsplätze entstehen.

### Sozialer Ausgleich funktioniert

Einer Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) zufolge geht die Behauptung, die Einkommen und Vermögen in Deutschland seien zunehmend ungleich verteilt, an der Realität vorbei. Bei den staatlichen Transferleistungen liege die Bundesrepublik im EU-Vergleich auf Platz 6 der Länder, in denen die unteren Einkommensbereiche am meisten profitierten. Deren Nettoeinkommen bestehe zu über 60 % aus Transferleistungen. Nicht zutreffend sei ferner die Kritik, der Niedriglohnsektor werde immer größer. Sein Anteil stagniere vielmehr seit 2007 bei rund 22 %. Auch die Zahl der sog. Hartz-IV-Aufstocker und damit der Menschen, die von ihrer Vollzeittätigkeit nicht leben könnten, sei in den vergangenen Jahren um 50.000 auf 290.000 im Jahr 2011 gesunken.

## Termine (Auswahl)

Mi., 22.05.	Ortsjahreshauptversammlung der CDU Frickingen
Fr., 24.05.	Besuch der Zeppelin-Universität mit der CDU Friedrichshafen
Mo., 27.05.	Stammtisch der CDU Herdwangen-Schönach

## Aufgelesen

### „Grüne bitten Mittelstand zur Kasse“

Schlagzeile aus der Berliner Zeitung vom 29.04.2013 zum Wahlprogramm der Grünen